

# Der Araber mit dem Rucksack

Comedian Amjad zieht Kulturen durch den Kakao und will Vorurteile abbauen

Döner meets Kartoffel – Bei Comedian Amjad, der jetzt sein erstes abendfüllendes Programm im Rantastic präsentiert, ist eine explosive Mischung Programm. Auch an einem total verregneten Abend, an dem das Sommer-Special der Kleinkunsthöhle vom gemütlichen Biergarten in den Saal ausweichen muss, ist im Publikum schnell Bombenstimmung angesagt.

Denn der Araber hat seinen Rucksack dabei, ohne den er das Haus nie verlässt. Auch auf der Bühne legt Amjad sein Accessoire nicht ab, schließlich will er Vor-

urteile abbauen. Und das macht er mit einem Lächeln im Gesicht. Der selbsterklärte Palästinenser, der im Münsterland aufgewachsen ist, zieht gerne beide Kulturen durch den Kakao. Sein Motto: Lachen verbreiten, Angst vermeiden.

Er könne gar nicht anders, sagt Amjad. Sein Vorname klinge doch bereits nach Anschlag und sein Nachname sei so lang wie ein arabisches Festtagsgebete. Das alleine genüge

schon, um das ein oder andere Vorurteil auszulösen. Amjad sagt das mit einem Lächeln auf den Lippen und man hat sofort Mitleid mit dem Münsterländer; der

bereits den nächsten Multikulti-Witz auf Lager hat. Auf der Rantastic-Kleinkunsthöhle braucht der

## Das Publikum spielt eine große Rolle

sympathische Comedian nicht lange, um die Lacher auf seiner Seite zu haben. Amjad erzählt gerne aus seinem Leben, vor allem die lustigen interkulturellen Erfahrungen, die er immer wieder macht, haben es ihm angetan. Dabei verfolgt er lächelnd die Mission Verständnis für die jeweils andere Kultur zu wecken, wozu er gerne Klischees nutzt, mit denen er ungeniert spielt.

Beispiele gibt es da viele. Beliebt sind vor allem die Unterschiede zwischen deutschen und palästinensischen Hochzeiten oder Müttern, die kulinarischen Differenzen, Feste wie Weihnachten oder auch die deutsche Sprache. Es gebe so viele Ausdrücke, die sich einem Nicht-Muttersprachler unmöglich ohne Erklärung erschließen. Wie der Begriff „Frühschoppen“, er habe immer gedacht, es bedeute morgens früh einkaufen zu gehen.

Zu Amjads Stand-Up-Programm gehört auch jede Menge Interaktion und Improvisation. Der Comedian, der sein Berufsleben als Automobil-Kaufmann begann und eigentlich Profi-Fußballer werden wollte, redet gerne mit seinem Publikum. Er lotet dabei aus, wo die Araber sitzen, wer deutsche Wurzeln hat und wer sonst noch so da ist. Amjad macht sich im Gespräch mit seinem Publikum immer wieder Notizen, um sein neues Wissen später am Abend spontan einsetzen zu können.

Amjad erzählt auch gerne von anderen Kulturen. Seine Freunde kämen aus der ganzen Welt und so erlebe er einiges, was zu interkulturellen Missverständnissen führen könne. Sein Fazit über Unterschiede zwischen den Völkern: Die Menschen müssten lockerer werden. Wer mit Humor durchs Leben gehe, der komme weiter, findet der Comedian. Für das Publikum ist es ein heiterer Abend, doch hinter Amjads Wortspielen und Klamauk findet sich versteckt echte Gesellschaftskritik, die den ein oder anderen zum Nach- und Umdenken bringen könnte.

Beatrix Ottmüller



SPITZE ZUNGE: Amjad befasst sich in seinem Programm mit kulturellen Unterschieden. Sein Markenzeichen ist sein Rucksack. Foto: Ottmüller